Die kurze Antwort lautet: Alle.

Es gibt aber auch noch eine längere Antwort.

Das Wort „Bedingungslos“ ist etwas schwierig, denn es ist kein juristischer, sondern ein politischer Begriff. Es impliziert eine Menge, auch Fantasien. Um das ganze etwas genauer zu klären, gibt es eine Definition für das Bedingungslose Grundeinkommen, welches 4 Kriterien umfasst.

Ein Grundeinkommen ist ein Einkommen, das eine politische Gemeinschaft *bedingungslos* jedem ihrer Mitglieder gewährt. Es soll

- die Existenz sichern und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen,
- einen individuellen Rechtsanspruch darstellen sowie
- ohne Bedürftigkeitsprüfung und
- ohne Zwang zu Arbeit oder anderen Gegenleistungen garantiert werden.

So wird es sowohl im Netzwerk Grundeinkommen beschrieben, als auch im Programm vom Bündnis Grundeinkommen.

Ich möchte an dieser Stelle auf die Voraussetzungen eingehen, die trotzdem noch erfüllt werden müssen, um das BGE zu bekommen. Zu allererst einmal muss man dafür ein Mensch sein. Denn das Grundeinkommen ist weder für Haustiere noch für Roboter oder Vereinigungen gedacht. Außerdem muss man am Leben sein, es wird nicht über den Tod hinaus gezahlt. Über den Beginn des Lebens kann man dann schon wieder streiten. Manche nennen da die Geburt, andere fänden schon den Mutterpass ausreichend, um das BGE für das noch ungeborene Leben zu gewähren.

Dann kommen wir zu der Frage, wer alles Mitglied einer politischen Gemeinschaft ist. Den Kreis könnte man verschieden ziehen, lokal, regional, bundesweit, europäisch, weltweit… Die Antwort für Deutschland könnte lauten: alle Menschen, die in Deutschland einen Aufenthaltstitel haben.

Zu dem juristischen Begriff des Aufenthaltstitels gibt es Definitionen in bereits bestehenden Gesetzen. Für Geflüchtete, Asylbeantragende, EU-Bürger, die in Deutschland leben, und alle anderen Grenzfälle

sind Bedingungen und Zeiträume festgelegt, das müsste durch ein Grundeinkommen also nicht neu definiert werden. Bekommen würde es dann quasi jeder, der dauerhaft hier lebt, zumindest sobald er „Papiere“ hat.

Es könnte auch der „gewöhnliche Aufenthalt“ sein, wie es im Steuerrecht heißt, dann würde es jeder bekommen der hier auch Steuerpflichtig wäre.

Nicht mehr bekommen, würden es dann dauerhaft im Ausland lebende Deutsche. Die wären natürlich weiterhin Deutsche mit Wahlrecht und allem, was dazu gehört, aber ein Grundeinkommen bekämen sie dann nicht. Bereits bestehende Rentenansprüche würden und müssten zwar weiter gezahlt werden, in welcher Höhe das in Zukunft noch möglich sein wird und ob es noch gelingt, weitere Rentenansprüche zu erwerben ist abzuwarten. Private Altersvorsorgen wären selbstredend davon unberührt.

Ich habe bewusst geschrieben „die Antwort könnte sein“, weil das am ehesten meiner eigenen Auffassung von einem Grundeinkommen entspricht. Wohl wissend, dass es auch Nationalisten gibt, die das Grundeinkommen nur an sogenannte „Biodeutsche“ auszahlen möchten oder andere engere Kriterien aufstellen wollen. Damit würde man aber eine Zwei-Klassengesellschaft herstellen, wodurch viele positive Aspekte des BGE verloren gingen. Allen voran die Menschlichkeit. Das Bundesverfassungsgericht hat sich schon dazu geäußert, dass ALLE hier Lebenden „Menschen“ nach dem Grundgesetz sind und die daraus folgenden Rechte haben. Auch wenn das unsere aktuelle Gesetzeslage leider nicht vollständig abbildet.

Insgesamt müsste man sich über die Aspekte wie Wohnsitz, Staatsangehörigkeit, Dauer des Aufenthalts und weitere Details noch Austauschen und einigen. Genauso wird auch noch über die Frage nach der Höhe des BGE für Kinder kontrovers diskutiert. Da reicht das Spektrum von, nur für Erwachsene, über eine Staffelung, bis zu Kinder bekommen die Hälfte oder alle gleich „von der Wiege bis zur Bahre“.

Eine Zahlung für im Ausland lebende Deutsche könnte natürlich diskutiert werden, aufgrund der Kaufkraftabwanderung würde die Finanzierung dadurch allerdings erheblich erschwert und das Gerechtigkeitsempfinden Vieler könnte davon berührt werden. Auch wäre die angemessene Höhe

dann schwerer zu definieren, das ist ja schon innerhalb Deutschlands kritisch.

Viele BGE-Befürworter drücken die Antwort blumiger aus. Sie sagen, das Grundeinkommen wäre von ALLEN für ALLE. Es würde von uns allen gemeinsam **getragen**, als politischer Wille und auch finanziell und es würde uns alle auch **tragen**. Das trifft den Kern des Grundeinkommens ziemlich gut.